

Musikwoche Braunwald

Der Mittwoch bringt's

Eingebettet in das diesjährige Programm zur menschlichen Stimme sind am Mittwoch, 7. September, zwei Konzerte mit sehr volksnahem Charakter. Das Nachmittagskonzert «Kaffeeschränzchen» des Bläserensembles UnglauBlech im Rahmen von «10 Jahre Gemeinde Glarus Süd» hat sogar freien Eintritt.



Die «Kaffeeonkel» von UnglauBlech ziehen Braunwald in ihren Bann. (Foto: zvg)

Am Mittwochnachmittag um 15.00 Uhr darf auf dem Dorfplatz Braunwald oder bei schlechter Witterung in der Tödihalle «geklatscht» werden, denn schliesslich präsentiert das Ensemble UnglauBlech ein freches «Kaffeeschränzchen». Die farbenfroh gewandeten Profis, die in bekannten Orchestern wie Oper Zürich oder Argovia Philharmonic arbeiten, leisten sich den Spass, als etwas anderes Blasensemble mit einem Bühnenprogramm zu unterhalten. Trompeter Markus Graf hat einmal freiwillig ein Konzert ohne Hose gespielt, Marc Jaussi, Trompete, will in jedem Gewässer der Schweiz einmal «bädelen», eine Lebensaufgabe, denn allein Graubünden hat 640 Bergseen. Thomas Roth trainiert nicht nur Trompete, sondern konnte einmal am Konzert wegen zu intensiven Sporttrainings nicht mehr stehen. Posaunist David Rufer fastete einmal zehn Tage, Florentin Setz,

ebenfalls Posaune, wollte schon als Kind einen hellblauen Anzug, um darin mit Purzelbäumen Geld zu verdienen und Bassposaunist Christian Plaschy hielt man – mit zarten 17 Jahren – im Spital für den Vater eines Neugeborenen. Sepp Zürcher mit seiner Tuba wurde mal im Auto davongee«luftet», er hatte die Handbremse nicht angezogen und Schlagzeuger Michael Süss hat eine Links-rechts-Schwäche beim Transport der restlichen Instrumente von UnglauBlech – soweit der Konzertklatsch vor dem Konzert.

Willys Wiberkapelle

Am Abend um 20.00 Uhr in der Tödihalle hat dann Willys Wiberkapelle mit Violinist ChristianENZler ihren Auftritt – zum günstigen Tarif C. Mit Andrea Ulrich (Akkordeon, Klavier), Gaby-Isabelle Näf (Klavier, Klarinette, Saxophon und Kontrabass) und Martina Rohrer (Akkordeon, Kontrabass) hat sich der Toggenburger Willi Valotti (Akkordeon, Klavier, Kontrabass) mit drei äusserst begabten Musikerinnen zusammengetan. Dieses aussergewöhnliche Quartett bietet hochstehende Musik in verschiedenen Stilrichtungen. Eigenkompositionen, traditionelle und zeitgenössische Schweizer Volksmusik sowie internationale Klänge werden mit begeisternder und mitreissender Spielfreude interpretiert. Der gebürtige Appenzeller und Berufsmusiker ChristianENZler ergänzt das Quartett an der Violine. Er pflegt nebst traditioneller Volksmusik auch die konzertante Salon-Literatur. Somit ist es der Formation möglich, ihr Repertoire noch vielseitiger zu präsentieren. Ob Blech oder Handorgel – der Mittwoch in Braunwald soll gemütlich und auch etwas fürs Gemüt sein. ●

pd.